



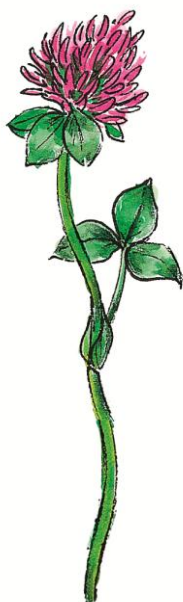


«Blühender Kindergartenweg»

Anne Wehren, Nr. 2/2013, S. 28-29

	<p>Hirtentäschel Löffeli, Täschlichrut, Taschendieb (<i>Capsella bursa-pastoris</i>)</p> <p>Familie: Kreuzblütengewächse</p> <ul style="list-style-type: none"> • kniehoch • Wegränder, Äcker, Ödland • Schötchen dreieckig • stark verlängerter Fruchtstand <p>Küche: Salat wie mit Rauke; Samen wie Senfkörner einlegen; Wurzeln wie Ingwer verwenden.</p> <p>Zum Staunen: die Herzform der Schötchen.</p> <p>Das erzählt man sich: Kleine Hirten machten eine Pause und hängten ihre Taschen mit Geldstücken an einen Busch. Der Busch dachte, es seien Samen und am nächsten Morgen waren die Taschen angewachsen. Wenn man heute die Täschchen öffnet, soll man die Hirten tuscheln hören.</p>
	<p>Persischer Ehrenpreis Tourneforts Ehrenpreis, Chatzeöigli, Männertreu, Allerweltsheil (<i>Veronica persica</i>)</p> <p>Familie: Wegerichgewächse</p> <ul style="list-style-type: none"> • fuss- bis kniehoch • Acker, Brachland, Gärten, Gebüsch • Stängel und Blätter behaart • Blüten einzeln, dunkel geädert mit weissem Schlund <p>Staunen: Formenvielfalt der Veronica-Arten; Vielfalt der Farbe Blau; der persische Ehrenpreis ist ursprünglich aus Kleinasien eingewandert und hier verwildert; Vermehrung durch Ausläufer; Unterschied zu einheimischen Arten: der Stängel wurzelt nicht – dies wird gut sichtbar im Vergleich des Persischen Ehrenpreises (aus Kleinasien eingewandert und hier verwildert) mit dem Gamander Ehrenpreis (einheimisch).</p>

	<p>Kriechender Günsel Kriechgünsel, Günselkraut, Lorenzkraut (<i>Ajuga reptans</i>)</p> <p>Familie: Lippenblütler</p> <ul style="list-style-type: none"> • kaum kniehoch • magere Wiesen und Weiden • Blätter im Blütenstand etwa doppelt so lange wie Blüten • Stängel vierkantig <p>Staunen: vermehren sich hauptsächlich durch oberirdische, beblätterte Ausläufer – deshalb meist grössere Bestände an einem Ort.</p>
	<p>Löwenzahn Pusteblume, Chrottepösche, Söiblueme, Milchblueme (<i>Taraxacum</i> Sect. <i>Ruderalia</i>)</p> <p>Familie: Korbblütler</p> <ul style="list-style-type: none"> • kaum kniehoch. • liebt gedüngte Wiesen. • Stängel hohl mit weissem Milchsaft. • Samen hängen an einem Fallschirm aus weissen Härchen. Fliegen weit. <p>Küche: junge Blätter als Salat; Löwenzahnhonig (Blüten mit Zitronenscheiben 15 Min. kochen, über Nacht ruhen lassen, sieben, mit Zucker zu Sirup kochen); Kaffeeersatz (in Scheiben geschnittene Wurzeln im Backofen rösten, dann mit der Kaffeemühle malen, wie gewöhnliches Kaffeepulver verwenden).</p> <p>Staunen: Bienenweide im Frühling; mit den Blüten kann man malen; wird der Blütenstandstiel eingerissen und in Wasser gestellt, beginnt er sich wegen der unterschiedlichen Saugfähigkeit der inneren und äusseren Wand aufzurollen.</p> <p>Das erzählt man sich: Ist die Löwenzahnblüte gegen Abend noch geöffnet, gibt es schlechtes Wetter.</p>



Rot-Klee

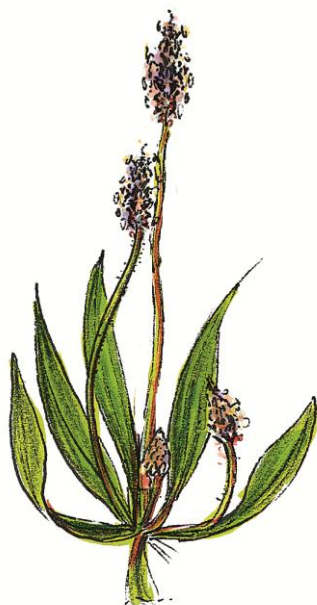
Wiesen-Klee, (*Trifolium pratense*)

Familie: Hülsenfrüchtler

- kaum kniehoch.
- liebt gedüngte Wiesen.
- Blütenkopf rosa bis rot, besteht aus vielen kleinen Blüten.
- Blatt ist aus drei Teilblättchen zusammengesetzt.

Medizin: Blüte bei Insektenstichen direkt auf der Haut verreiben.

Staunen: Da die an den Wurzeln lebenden Knöllchenbakterien Stickstoff aus der Luft binden können, sind Rot- und Weiss-Klee in der Landwirtschaft beliebte Düngemittel; Rot-Klee ist ein Tiefwurzler – die Wurzeln können bis zu 2 m tief wachsen; Rot-Klee wird hauptsächlich durch Hummeln bestäubt, Weiss-Klee auch durch die kurzrüssligeren Bienen.



Spitzwegerich

Schlangenkraut, Spiesskraut (*Plantago lanceolata*)

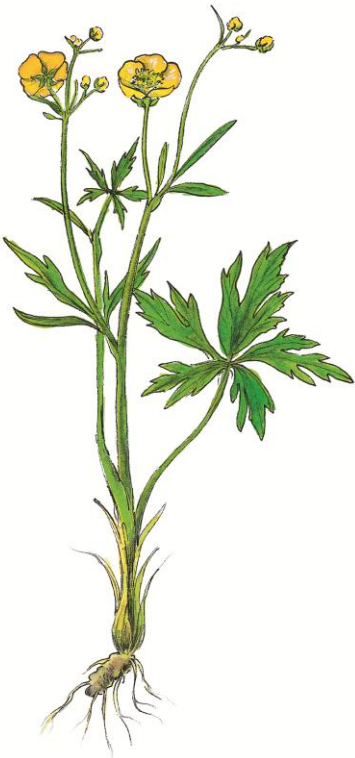
Familie: Wegerichgewächse

- kaum kniehoch.
- liebt gedüngte Wiesen und Wegränder.
- brauner Blütenkopf mit weissen Staubblättern.
- spitzige, schmale Blätter.

Medizin: Hustentee; Hustensirup (25 g Spitzwegerich, 500 ml Wasser, 175 ml Honig: Spitzwegerich kochen, sieben, auf etwa 40° abkühlen lassen, mit Honig mischen); bei Insektenstichen ein frisches Blatt zerquetschen und auflegen.

Küche: junge Blätter in Salat oder Quark

Staunen: weisse Blüte des Spitzwegerichs verwandelt sich zu einem braunen Samenstand (auch Wegkönig genannt); Samen sind leicht klebrig und bleiben an den Beinen von Tier und Mensch haften, weshalb sich der Wegerich bis nach Amerika verbreiten konnte.



Hahnenfuss

Brennkraut, Goldblüemli, Krähenfuss (*Ranunculus arvensis*)

Familie: Hahnenfussgewächse

- kniehoch
- Blatt 3 – 5-teilig, wird vom Vieh nicht gefressen (giftig)
- Blüte gelb
- April – Sept.

Staunen: die glänzenden, gelben Blüten; bei Regen und in der Dämmerung schliessen sich die Blüten; über 600 *Ranunculus* Arten!

Vorsicht: frischer Hahnenfuss ist giftig!



Schafgarbe

Achilleskraut, Tausendblatt, Barbarakraut, Bauchwehkraut, Soldatenkraut (*Achillea millefolium*)

Familie: Korbblütler

- kaum kniehoch
- Blätter fein gefiedert
- Blütenstand weiss
- Juni – August

Medizin: Tee gegen Bauchweh; Salbe zur Wundheilung (10 g Schafgarbenblüten, 100 ml Oliven-, Raps- oder Sonnenblumenöl, 10 g Bienenwachs: Öl erwärmen, Blüten zehn Minuten darin ziehen lassen, sieben, Bienenwachs schmelzen, begeben); Erkältungstee mit Pfefferminze und Holunder.

Das erzählt man sich: In Frankreich legt man kleinen Kindern Schafgarbenblüten auf die Augen – sie sollen schöne Träume bringen.



Gänseblümchen

Massliebchen, Tausendschön, Margritli, Mümmeli (*Bellis perennis*)

Familie: Korbblütler

- fushoch
- Blätter in grundständiger Rosette
- Blüte innen gelb, aussen weiss
- Febr. – Nov.

Küche: Salat oder Eiswürfel.mit Blüten verschönern

Stauen: Blumenkränzchen binden; Blütenblätter zählen; die Blüten schliessen sich bei Regen und in der Dämmerung.

Das erzählt man sich: «Das Gänseblümchen» von Hans-Christian Andersen; Bilderbuch «Der Kleine Gärtner».



Wilde Möhre

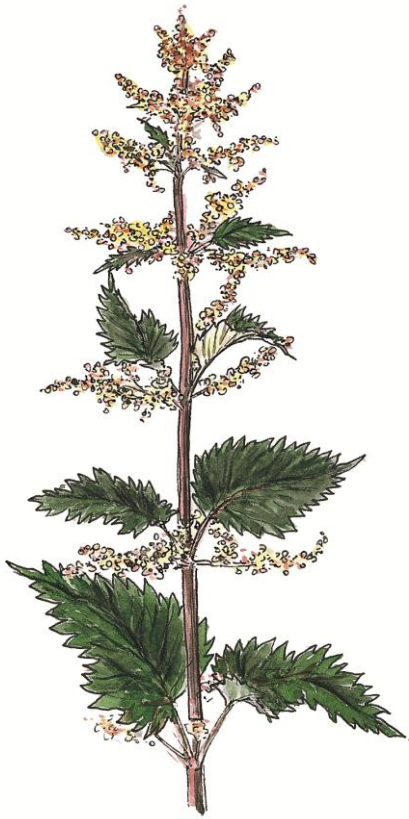
(*Daucus Carota* subsp. *carota*)

Familie: Doldenblütler

- kaum kniehoch
- Blatt stark gefiedert
- weisse Blütendolde, in der Mitte schwarzroter Fleck
- Juni – August

Küche: wie handelsübliche Karotten verwenden

Stauen: wilde Möhren wurden schon in der Jungsteinzeit kultiviert; heutige Möhren entstanden aus einer Kreuzung mit einer weiteren wilden Möhrenart (*Daucus carota* ssp. *Maximus*); Blütendolden neigen sich nach der Bestäubung zu einem Korbchen zusammen.



Brennnessel

(*Urtica dioica*)

Familie: Brennnesselgewächse

- kaum kniehoch
- Blätter mit gezacktem Rand
- Blüte unscheinbar, braungrün
- Mai – Juli
- Pflanze sticht

Medizin: harntreibender Tee

Küche: etwa 20 cm lange Triebe als Frühjahrgemüse, Suppe oder Salat.

Staunen: Brennnesseln sind DIE Schmetterlingsweide überhaupt: Sie dienen den Raupen von rund 50 Schmetterlingsarten als Futterpflanze; mit Brennnesseln Stoffe weben und Wolle färben; unter der Lupe Brenohaare betrachten: brechen diese ab, werden sie so spitzig, dass sie in die oberste Hautschicht dringen können und die darin enthaltene Ameisensäure brennt.

Das erzählt man sich: «Die wilden Schwäne» von Hans-Christian Andersen, «Jungfrau Maleen» der Gebrüder Grimm. In Hogwarts (Harry Potter) wird ein Heiltrank gegen Furunkel aus getrockneten Nesseln, gemahlenden Schlangenzähnen, geschmorten Wellhornschnecken und Stachelschweinpastillen gebraut.

Literatur

Bestimmungsbücher für die Lehrperson

- Bellmann, Heiko (2009): Der neue Kosmos-Schmetterlingsführer. 2. Aufl. Stuttgart: Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG.
- Bühler-Cortesi, Thomas (2009): Schmetterlinge. Tagfalter der Schweiz. Haupt Verlag AG.
- Dreyer, Eva-Maria (2011): Welche Blume ist das? 170 Wildblumen einfach bestimmen. Stuttgart: Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG.
- Fitter, Richard / Blamey, Majorie (2013): Parey's Blumenbuch. 2. Aufl. Kosmos Naturführer. Stuttgart: Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG.
- Lauber, Konrad / Wagner, Gerhart (2012): Flora Helvetica. 5., vollst. überarb. Aufl. Bern: Haupt Verlag AG.
- Möhl, Adrian / Eggenberg, Stefan (2013): Flora Vegetativa. Ein Bestimmungsbuch für Pflanzen in der Schweiz im blütenlosen Zustand. 3., erg. und überarb. Aufl. Bern: Haupt Verlag AG.
- Spohn, Margot / Aichele, Dietmar (2008): Was blüht denn da? Das Original. Sicher nach Farben bestimmen. 58., völlig neu neubearb. und erw. Aufl. Kosmos Naturführer. Stuttgart: Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG.

Bestimmungsbücher für Kinder

- Naturama Aargau (2009): Feldbuch NaturSpur. Lebensräume von Pflanzen und Tieren erforschen. 2. Aufl. Bern: Schulverlag plus.
- Neumann, Burkhard / Neumann, Antje (2009): Wiesenführungen. Das ganze Jahr die Wiese erleben. Münster: Oekotopia.

Märchen, Bilderbücher

- Andersen, Hans Christian (2007): Die wilden Schwäne. Esslingen: Esslinger Verlag.
- Grimm, Wilhelm (2013): Die 100 schönsten Märchen der Brüder Grimm. Stuttgart: Urachhaus/geistesleben.
- Reichenstetter, Friederun (2010): Der kleine Marienkäfer und die Tiere auf der Wiese. Eine Geschichte mit vielen Sachinformationen. Würzburg: Arena Verlag GmbH.
- Scheidel, Gerda Marie (2009): Der kleine Gärtner. 12. Aufl. Zürich: NordSüd Verlag AG.
- Wiegele, Miriam (2010): Geschichten von Blumen und Kräutern. 3. Aufl. Schiedlberg: Bacopa Verlag.

Im Netz

www.naturama.ch: wunder wiese pdf; Info_schmetterlingen.pdf